

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Rummel um die
Partynacht in
Stockach** **S. 3**

23. JUNI 2010

**Württemberg:
zwei Brüder und
eine Liebe** **S. 3**

WOCHE 25

**Realschule: mit
Förderverein zum
Jubiläum** **S. 5**

ST/AUFLAGE 13.207

**Pater Arnaldos:
Menschlichkeit
im Urwald** **S. 7**

87.895 EXEMPLARE

**Bildschön: viele
Eindrücke vom
»Feiertag«** **S. 8**

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Krankenhaus muss bleiben

Stockach ohne sein Krankenhaus - unvorstellbar. Die Klinik muss als Haus der Akutversorgung für die Bevölkerung erhalten bleiben, denn sie garantiert kurze Wege, schnelle Behandlung, familiäre Atmosphäre, rasche Anfahrt für Besucher. Darum ist es Sache der Kommunalpolitiker in Stockach, für die Klinik zu kämpfen.

Tragische Taktik von Tim Toupet

Der »Schweizer Feiertag« - ein Genuss. Gelungene Auftritte von »Papi's Pumpels«, schicke Party der »Yettis« auf dem Gustav-Hammer-Platz, Stimmung, Straßenfest, Unterhaltung. Alles bestens! Nur schade, dass die Festfreude durch Schlagzeilen über unangenehme Vorkommnisse auf der Partynacht am Samstagabend beeinträchtigt wurde. Allerdings sollten Interpreten wie Tim Toupet auch mehr Verantwortungsgefühl zeigen. Die vielen Jugendlichen im Publikum zu fragen, wer schon vier und wer schon sieben Bier getrunken habe - das muss nicht sein! Und zum Durchtrinken bis zum Morgen muss auch nicht animiert werden. Unterhaltungsmusik, Anheizen, Stimmung - das ist alles okay. Doch ein so erfahrener Unterhalter sollte angesichts des teilweise sowieso schon reichlich genossenen Alkohols nicht noch zusätzlich Öl ins Feuer gießen.

Simone Weiß

s.weiss@wochenblatt.net

»Wir stehen hinter unserem Krankenhaus«

Stockach (sw). Stockach bangt um sein Krankenhaus. Denn ein dem Kreistag vorgelegtes Gutachten schlägt die Schließung der Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung in Engen, Radolfzell, Stühlingen und Stockach vor. Dies wird von Bürgermeister Rainer Stolz abgelehnt: Er und »der Gemeinderat stehen hinter ihrem Krankenhaus«, heißt es in einer Pressemitteilung. Das Gutachten sei seinem Auftrag nicht gerecht geworden, so der Verwaltungschef auf Nachfrage. Denn ein Ziel der Untersuchung sei der Erhalt der kleinen Häuser gewesen. Geklärt würde nur die finanzielle und nicht die strukturpolitische Dimension. Das Gutachten sei auch nur ein Vorschlag, eine Variante. Eine endgültige Entscheidung sei nicht Sache der Gutachter, sondern der betroffenen Städte. Rainer Stolz steht daher hinter dem Kreistagsbeschluss, »eine Integration der kleineren Häusern in der vom Gutachten vorgeschlagenen Krankenhausstruktur zu untersuchen«. Ein ergänzendes Gutachten soll also auch die kleinen Häuser berücksichtigen. Diese weiterführende Untersuchung möchte der Stadtchef abwarten, nach dessen Vorliegen werde der Gemeinderat seine Position erklären. Zeitlich, so der Bür-

germeister, würde kein Druck bestehen. Denn der HBH-Klinikverbund sei nach eigenen Angaben bis Ende 2011 liquide. Zu einem möglichen Ausstieg von Konstanz aus dem Krankenhaus möchte er sich nicht äußern: »Ich will nicht unken.« Wenn Konstanz kündigen wolle, dann müsse es das selbst sagen. Es würden ja auch vertragliche Bindungen bestehen. Und: »Bürgermeister und Gemeinderat sind davon überzeugt, dass es auch in Zukunft möglich sein wird, mit einem starken Partner eine hochwertige Versorgung der Bevölkerung im Krankenhaus Stockach zu erhalten«, so die Presseerklärung. Denn als Akut-Krankenhaus trage es wesentlich zur gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung mit einem Einzugsbereich von 33.000 Einwohnern bei, zudem sei es mit seinen etwa 100 Beschäftigten ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Doch die Bevölkerung müsse die Klinik vor Ort auch nutzen, so Rainer Stolz. Bei allen Treueschwüren würde sich nicht jeder im Krankenhaus behandeln lassen. Und auch die niedergelassenen Ärzte müssten zu dem Krankenhaus stehen. Wenn die Leute sich abwenden würden, dürfe man sich nachher nicht beklagen, wenn die Klinik weg falle. Doch sein Ziel bliebe der Erhalt.



Dunkle Schatten liegen über dem Stockacher Krankenhaus: Ein Gutachten, das am Montag, 21. Juni, dem Kreistag vorgelegt wurde, schlägt die Schließung vor. Bürgermeister Rainer Stolz kündigt Widerstand an. swb-Bild: Weiß

Melodien gegen die Misere

Stefan Schmidt aus Stockach gründet »Straßenchor« in Berlin

Stockach (sw). Er drehte sich nur kurz um. Und als er wieder hinsah, war sein gesamter Chor verschwunden. Einfach weg. Chaos! So ging es am Anfang zu beim Berliner »Straßenchor«. Eine aufregende Zeit war das, erinnert sich Stefan Schmidt. Der gebürtige Stockacher ist Berufsmusiker, Pianist, lebt seit acht Jahren in Berlin und wollte etwas tun gegen die steigende Armut. Gegen die bettelnden Jugendlichen. Die abgerutschten Straßenkinder. Das Elend der Entwurzelten. So beschloss er, einen Straßenchor zu gründen. Mit Melodien gegen die Misere war sein Plan. Die Filmgesellschaft »Ufa« unterstützte ihn - sie begleitete die Geburt, die Geburtswehen und das Aufwachsen des Ensembles mit und presste den Reifeprozess in eine achteitilige Dokumentationsreihe. Zu berichten gab es viel. Zusammen mit anderen sozial Engagierten suchte sich Stefan Schmidt auf der Straße, bei den Tafeln, in den Obdachlosenheimen seine Sänger zusammen. Menschen wie die 14-jährige Cookie, eine Ausreißerin aus Konstanz. Menschen, die abhängig waren von Alkohol und Drogen. Menschen, die aus

der Bahn geworfen worden waren. Zuerst gab es Misstöne. Sie trauten sich gar nichts zu. Hatten kein Selbstwertgefühl. Hatten kein Taktgefühl. Das sollte sich ändern. Auftritte, die Aufnahme einer erfolgreichen CD, Aufmerksamkeit und TV-Präsenz gaben Kraft und Selbstbewusstsein, halfen bei der Strukturierung des Tages. Wer angetrunken oder voller Drogen erschien, flog bei



Stefan Schmidt aus Stockach hat den Berliner »Straßenchor« gegründet.

dieser Probe raus. Das wirkte. Und anfangs waren die Sänger ungepflegt, nun achteten sie auf ihr Äußeres. Viele fanden Arbeit. Darum wird nun abends statt wie bisher morgens geprobt. Zwischen 35 und 40 Sänger ist das Ensemble von Stefan Schmidt stark. Mitglieder des »Straßenchors« sind zwischen 15 und 65 Jahre alt, es sind mehr Männer als Frauen. Die Stimmbildung zahlt sich aus. Sie klingen gut. Singen Lieder wie »Wunder geschehen« oder »Ich war noch niemals in New York«. Auftritte, eine weitere TV-Doku und vielleicht eine sozialkritische Oper sind geplant. Der »Straßenchor« ist der Straße entwachsen, möchte aber seine Wurzeln nicht vergessen. Und auch das Leben von Stefan Schmidt hat sich verändert. Als klassischer Musiker, sagt der 45-Jährige, habe er allein geübt, sei er auf seine Kunst fixiert gewesen - der »Straßenchor« hat ihn auf den Boden des Lebens zurückgeholt. Er hat viel gelernt: »Das sind ganz normale Menschen, die einen Schicksalsschlag erlitten haben. Es sind ganz bezaubernde Menschen«. Und Proben, bei denen alle verschwinden, gibt es nicht mehr.

Halligalli im Hafen

Im Hafen von Ludwigshafen geht es am Wochenende vom 26. und 27. Juni rund - beim »Hafenfest«. Start ist am Samstag um 15 Uhr mit einem Hafen- und Nachtflohmarkt. Außerdem stehen ein Bungee-Trampolin, die Skike-Akademie, Zirkusvorführungen, Bewirtung, Musik und Unterhaltung an. Am Sonntag läuft das Fest um 10 Uhr weiter mit einem bunten Programm bis um 16 Uhr und Kamelreiten, Mike Magic, den »Dance Kids«, »Let's dance«, Mini-Eisenbahn, Bewirtung...

SUV für alle! Der neue Dacia Duster



Jetzt testen
bei uns.

Bargpreis ab:
11.900,- €

Gesamtverbrauch l/100 km: Innerorts 9,7, außerorts 6,4, kombiniert 7,5; CO₂-Emissionen: kombiniert 177 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren).

Autohaus
BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6 · 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32/98 27 73 · www.autohaus-blender.de

PUBLIC VIEWING
DIE GROSSE FUSSBALL-PARTY
SINGEN - RATHAUSPLATZ
11.06. - 11.07.2010
TÄGLICH ALLE SPIELE
FREIER
EINTRITT

**HIER SPIELT
DIE WM!**

SPARKASSEN-ARENA
PUBLIC VIEWING IN SINGEN 2010

Fischerfest für Jugendarbeit

Stein am Rhein (of). Drei Tage lang wurde eifrig Fisch gebrütelt beim Fischerverein Stein am Rhein, der alle zwei Jahre sein Fischerfest im Festzelt anbietet. Der Verein, so der zweite Vorsitzende Roland Schmidt, brauche dieses Fest vor allem, um den Jungfischbestand im Untersee und Rhein zu erhalten, sprich Jungfische in den Zuchtanstalten zukäufen zu können. Nachdem in der Schweiz inzwischen auch jüngeren Jugendlichen der Weg zum Angelsport geebnet werden soll, will sich der Verein nun in Zukunft auch verstärkt in der Jugendarbeit engagieren.



Besonders am Abend war der Fischerplausch an der Anlegestelle Stein ein begehrtes Ziel von Fischfreunden aus der ganzen Region. swb-Bild: of

Traubenblütenfest kam gut an

Hemishofen (of). Über einen guten Zuspruch konnten sich die 11 Weinbauern aus Hemishofen freuen, die im Steiner Forstdepot unterhalb der Steiner Weinberge im Rahmen des Blauburgunderlands zum »Traubenblütenfest« mit Degustation, sinnigem Chorgesang, Rebbergführungen und Maschinenvorführungen eingeladen haben. Da die Weinberge auf Steiner Gemarkung liegen,

ist es auch Steiner Wein, der hier produziert wird. Die Rebauern haben aber meist kleine Flächen, so dass sich eine Selbstkelterung nicht lohnt. Die Betriebe lassen ihre Trauben in Hallau pressen und keltern. In Stein am Rhein selbst gab es keine Initiative zum Traubenblütenfest. Der dortige Weinbauverein muss erst interne Probleme lösen.



Ein gutes Echo fand das Traubenblütenfest am Sonntag in Hemishofen, das dort von den örtlichen Weinbauern zum zweiten Mal durchgeführt wurde. swb-Bild: of

Feuerwehr Show

Hemishofen (of). Eine in der weiteren Region wohl bislang einmalige Feuerwehr-Show gab es am Samstag in Hemishofen. Auf einer Liegenschaft der Tuttlinger Firma Storz, die bald abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden sollen, wurde ein Szenario für verschiedene Einsätze gelegt.

Am Freitag hatte die Thaynger Gartenbaufirma Frei, die auch den Rückbau vornehmen wird, Trümmerhaufen aufgeschüttet, die am Samstag in die Übung einbezogen werden sollten. Neben der Feuerwehr Hemishofen-Stein war auch die Tuttlinger Feuerwehr mit Spezialgerät (ähnlich den Storz Endoskopen, die nun für die Rettung entwickelt wurden) zur Suche Verschütteter, es wurde Höhenrettung demonstriert. Mit im Einsatz waren auch das DRK Singen, Züricher Rettungshunde, Schaffhauser Sanität und die Übung wurde als grenzüberschreitender Goodwill bezeichnet, auch wenn über die Grenze hinweg gar nicht informiert wurde. Die für die Übung benutzten Häuser sollen bereits kommende Woche abgerissen werden.



Bekanntheit mit der Schweizer Milchprinzessin Andrea Berger konnte man beim diesjährigen Steiner Markttag machen. swb-Bild: of

Markt mit Milchprinzessin

Stein am Rhein (of). Zum Markt hatte Stein am Rhein am Samstag eingeladen. Trotz des schlechten Wetters gab es doch einige Besucher des Städtchens, die über das Marktgelände schlenderten. Der Krämermarkt hatte auch seine Besonderheiten. So konn-

te man zum Beispiel die aktuelle Schweizer Milchprinzessin Andrea Berger kennen lernen, die den Passanten gerne einen Schluck frischer Milch darbot. Der Steiner erstreckte sich über die gesamte Unterstadt, Rathausplatz und Oberstadt.

Scheune im Visier

Güttingen (swb). Die Dorfgemeinschaft und der Ortschaftsrat Güttingen wollen die leer stehende und sanierungsbedürftige Gemeindscheune zu einem Gemeindehaus entwickeln. Die entsprechenden Beschlüsse im Ortschaftsrat sind gefasst. Vor den Initiatoren steht die Aufgabe, nun auch die Stadträtinnen und Stadträte von der Notwendigkeit ihrer Unterstützung und städtischer Zuschüsse zu überzeugen. Auch die zukünftigen Nutzer des Gemeindehauses werden über alle Details der vorliegenden Planungen und Konzepte über die öffentlichen Ortschaftsratssitzungen hinaus informiert.

Dies geschieht am Dienstag, 29. Juni, um 19.30 Uhr in der Gemeindscheune am Dorfplatz. Die Mitglieder des Narrenvereins Schimmelreiter sind auch für den Ansturm hungriger Gäste gerüstet.

Gold Ankauf

Zahngold a. mit Zähnen, Schmuck und Gold in jeglicher Form, Barren, Münzen

Stockach, Bahnhofstr. 4

bei 's andere Lädle

Ankaufspreise der Filiale

ab 1 g Feingold 999,9: 26 €/g
750er 13 €/g 585er 10 €/g Zahngold gelb 10 €/g

Mo. - Sa., Fa. GSE, Stuttgarter Str. 11, 72250 Freudenstadt Tel. 01744955585

Wir machen Urlaub vom 16.06. bis 29.06.2010

Pizza-Sprint Ab 30.06.2010 sind wir wieder für Sie da.
Nenzingen
Telefon 0 77 71 - 91 87 36

Hähnchen-schlegel

gegrillt

Stück 1,50 €

Täglich wechselnder Mittagstisch

Info auf unserer Homepage

Spare-Ribs
natur oder gewürzt
1 kg **4,90 €**

Fleischwurst
im Ring o. Streifen
100 g **0,69 €**

Ochsenmaul
eingelegt
100 g **0,69 €**

gültig vom 23.6. bis 29.6.2010

Radolfzell
Konstanzer Str. 7
Tel. 99 52 0

Radolfzell
Höllturm-Passage
Tel. 94 24 44

Metzgerei
Müller

www.metzgerei-mueller.de kontakt@metzgerei-mueller.de

GOLDANKAUF

ZAHNGOLD UND ALTGOLD

BEI UNS SIND SIE GOLDRICHTIG!!!
Durch den hohen Goldpreis erhöhen wir nochmals
bis zu € 28,- für 1 g Feingold (Bankfähig)

Stockach

Hauptstr. 13

Hanni's Jeans & Sportswear/
gegenüber Südkurier

24.-26.06.2010

Do.-Sa. 10.00-18.00, Sa. 10.00-13.00 Uhr

Omaschmuck - Silber (z. B. Besteck, Schmuck...) - Münzen -
Uhren - Diamanten - Briefmarken - Orden - usw.

Goldankauf Südwest - Hörnle 30 - 78073 Bad Dürheim-Oberbaldingen
Infos unter Tel. 07706/923721 - Fax 07706/923768 - www.goldankauf-suedwest.de

Servicekalender

NOTRUF

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9311-0
Polizei Radolfzell: 07732/982760
Ärztlicher Notfalldienst:
01805/19292-350
Feuerwehr: 112
Telefonseelsorge: 0800/11 10 111
0800/11 10 222

Tierschutzverein: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Krankenhaus Stockach:
07771/8030

DLRG - Notruf
(Wassernotfall): 112

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u.
Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser •
Schlüssellochdienst • Rohrverstopfung • Glas-
bruch • Schlosserarbeiten (verkleimte Türen)
07731/83080 gew.

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33

von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Stadtwerke R'zell: 07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas
07732/939915
Gas- u. E-Werk: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 24.06.: Ring-Apotheke,
Eckehardstr. 59 c, Singen;
Pflummern-Apotheke, Münster-
str. 37, Überlingen

Fr., 25.06.: Sonnen-Apotheke,
Hegastr. 21, Radolfzell und
Hilzinger Marien-Apotheke,
Hauptstr. 61, Hilzingen;
St.-Martin-Apotheke, Seestr. 44,
Sipplingen

Sa., 26.06.: Bären-Apotheke,
Friedrich-Ebert-Platz 2, Singen;
Kuony-Apotheke, Goethestr. 16,
Stockach

So., 27.06.: Hegau-Apotheke,
Lange Str. 12, Steiflingen und

Hochrhein-Apotheke, Rosen-
str. 1, Gailingen am Hochrhein;
Löwen-Apotheke, Maurus-Betz-
Str. 2, Überlingen

Mo., 28.06.: Schützen-Apotheke,
Schützenstr. 17, Radolfzell;
Obere Apotheke, Hauptstr. 20,
Stockach

Di., 29.06.: Gottmadinger
Marien-Apotheke, Hauptstr. 47,
Gottmadingen;
Münster-Apotheke, Münsterstr.
1, Überlingen

Mi., 30.06.: Apotheke im real
Singen, Georg-Fischer-Str. 15;
Kur-Apotheke,
Klosterstr. 1, Überlingen und
Apotheke im Rosenhof, Salemer
Str. 3, Bermatingen

Tierärztlicher Notdienst

26./27.06.:
Dr. Boos,
Schaffhauser Str. 165 c, Singen,
Tel. 0 77 31 / 6 22 00

Dr. Heim, Stockach,
Tel. 0 77 71 / 6 22 22 und
Hr. Wanke, Rengetweiler,
Tel. 0 75 78 / 4 65

DIREKT IN DIE BRIEFKÄSTEN



Wir verteilen für Sie jede verfügbare
Stückzahl von Flyern oder Prospekten
in jedem denkbaren Ort im Landkreis
Konstanz und darüber hinaus gege-
benfalls auch bundesweit.

DIREKTWERBUNG

DIREKTWERBUNG VERTRIEBS GMBH
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
Telefon 077 31/88 00-44
j.heim@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
Verlagsleitung
Peter Peschka 077 31/88 00-46
V.i.S.d.L. p. G.
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 42 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im A'B'C SÜDWEST BVDA AD

Kinder der Region

»Württemberger«-Ausstellung eröffnet

Stockach (sw). Zwei Brüder – eine Leidenschaft. Die gemeinsame Liebe zur Kunst verband Karl Maximilian und Ernst Württemberger, doch das Leben trennte sie. Karl Maximilian (1872 bis 1933) litt an einer Gemütskrankheit, die ihn zwang, seine Tätigkeit für die Großherzogliche Majolika-Manufaktur in Karlsruhe zu beenden. Seine letzten 23 Lebensjahre verbrachte er in der Klinik Illenau bei Achern. Nun sind die beiden Brüder wieder vereint – in einer Ausstellung im Stockacher Stadtmuseum sind Bilder, Gemälde und Skulpturen zu

sehen. Denn die Künstlerbrüder wurden zwar in Steißlingen geboren, doch sie haben auch enge Verbindungen nach Stockach. Ernst (1868 bis 1934) war mit Karolina Schönenberger vom Hofgut Braunenberg bei Stockach verheiratet und verbrachte dort regelmäßig seine Ferien. Und auch Julian Württemberger, Freiburger Regierungspräsident, Enkel von Ernst und Schirmherr der Ausstellung, betonte bei der Eröffnung, dass seine frühesten Erinnerungen mit Stockach verbunden sind. Er erinnere sich gern an die Aufenthalte in der Hans-Kuony-Stadt. Überhaupt sei er trotz seines missverständlichen Namens kein Schwabe, sondern seine Familie habe Wurzeln im Raum östlicher Hochrhein und Bodensee: »Wir kommen aus der Region.« Besonders gefiel dem Regierungspräsidenten, dass Museumschefin Dr. Yvonne Istas mit der Ausstellung Karl Maximilian Württemberger aus dem seit Jahrzehnten währenden Vergessen herausgezerrt hat. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Brüdern sei zudem eine Beschäftigung mit dem Leben in der Region zu Ende des 19. Jahrhunderts. Und zur sichtlichen Freude von Bürgermeister Rainer Stolz erklärte Julian Württemberger, unter den 292 Städten seines Regierungsbezirks sei Stockach eine der herausragenden Kulturstädte. Das klang auch wie Musik in den Ohren von Yvonne Istas. In ihrem Statement machte sie nur ein paar Andeutungen zur Ausstellung, warf sie den vielen Zuhörern nur ein paar Appetithappen hin. Seit einem Jahr würden die Vorbereitungen für die Ausstellung laufen. Und was noch? »Lassen Sie sich überraschen!« Das taten die Gäste gern. Denn, wie Rainer Stolz gesagt hatte: Viele Stockacher erinnern sich noch an die Familie Württemberger.

Die Ausstellung »Künstlerbrüder Württemberger« ist bis Samstag, 21. August, im Stadtmuseum im »Alten Forstamt« in Stockach zu sehen. Führungen sind am 20. Juli und 17. August jeweils von 10 bis 11 Uhr, am 24. Juni, 22. und 19. August von 18 bis 19 Uhr und am Samstag 24. Juli, von 10 bis 11 Uhr. Infos unter 07771/80 23 03 oder Stadtmuseum@stockach.de.



Erinnert sich gern an Stockach: Regierungspräsident Julian Württemberger. swb-Bild: Weiß

sehen. Denn die Künstlerbrüder wurden zwar in Steißlingen geboren, doch sie haben auch enge Verbindungen nach Stockach. Ernst (1868 bis 1934) war mit Karolina Schönenberger vom Hofgut Braunenberg bei Stockach verheiratet und verbrachte dort regelmäßig seine Ferien. Und auch Julian Württemberger, Freiburger Regierungspräsident, Enkel von Ernst und Schirmherr der Ausstel-

Rummel und Rocker

Partynacht des »Schweizer Feiertags«

Stockach (sw). Stress hatte die Polizei nach eigenen Angaben am Samstagabend, 19. Juni, in Stockach. Während und nach der Partynacht, die im Rahmen des »Schweizer Feiertags« im Festzelt an der Dillstraße gefeiert wurde, wurden 16 Vorkommnisse eingetragen. Die Beamten sprechen von Körperverletzungen, einer massiven Lage und einem sehr hohen Alkoholisierungs- und Konfliktpotential. Seit fünf Jahren sei er in Stockach, so Polizeichef Willi Streit, doch so schlimm habe er den »Schweizer Feiertag« noch nie erlebt. 50 Beamte seien im Einsatz gewesen, die Polizisten seien massiv beleidigt worden, es sei zu Verletzungen wie Nasenbeinfrakturen gekommen. Die Kollegen seien mit dem Aufarbeiten der Vorkommnisse nicht nachgekommen. Das Auftauchen der Rockergruppe »Red Devils« verlief laut Willi Streit glimpflich. Mitglieder seien am Samstagabend auf dem Gustav-Hammer-Platz aufgetaucht. Daraufhin habe ein Gespräch mit dem Chef stattgefunden, in dem deutlich gemacht wurde, dass die Rocker bei Aggressionen Schwierigkeiten mit Ordnungskräften bekommen würden. Die Rocker hätten sich an alle Absprachen gehalten und seien nicht auffällig geworden. Als Konsequenz

aus den anderen negativen Erfahrungen am Samstagabend müssen laut Willi Streit Gespräche mit allen Verantwortlichen geführt werden. Ein effizientes Instrumentarium müsse für das nächste Jahr gefunden werden. Die auffällig gewordenen Personen seien polizeibekannt – ihnen könnte beispielsweise Zeltverbot erteilt werden. Narrenrichter Frank Bosch führt die hohe Polizeipräsenz nur auf das Auftauchen der Rocker zurück. In den 16 polizeilich gemeldeten Vorkommnissen seien auch Alkoholfahrten mitinbegriffen, für die das Narrengericht als Veranstalter nun wirklich nichts könne. Es seien regelmäßig Patrouillengänge gemacht worden – dabei seien Wodkaflaschen vor dem Zelt entdeckt worden. Die Besucher würden draußen trinken und dann schon angeheitert zum Fest kommen. Das könne nicht verhindert werden. Die Security habe einen guten Job gemacht, alle unter 18-Jährigen hätten die Ausweise abgeben müssen und sie beim Verlassen des Zeltes um 0 Uhr wieder bekommen. Nun müssten Gespräche geführt werden, eine Konsequenz könne sein, dass solche Veranstaltungen nicht mehr durchgeführt würden. Doch dann würden viele unter dem Fehlverhalten weniger leiden.



Mit Humor und Verstand der Krise entgegen: Mathias Sigmund, Abteilungsleiter der DekaBank Luxemburg, hatte wertvolle Infos und Tipps parat.

Humor als Kapital

Kapitaler Wortwitz in der Sparkasse

Stockach (hs). Leichtigkeit mit Schwere gepaart. Das geht. So geschehen in der Sparkasse Stockach mit der Veranstaltung »Kabarett und Kapital«. Es war eine gelungene Melange aus Fach-Informationen über den Kapitalmarkt und Humoristischem, nüchterne Fakten wurden mit der Leichtigkeit des Humors verknüpft. Denn Humor ist gerade in schwierigen Zeiten wichtig, so Sparkassen-Chef Michael Grüninger. Dabei verwies er auf die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise. Die Angst vor einer Inflation oder gar Deflation sorgte für Erschauern. Als Haupt-Akteure des Abends konnte Michael Grüninger den Experten für Fondsvermögensverwaltung Mathias Sigmund und den Kabarettisten Heinrich Del Core begrüßen. Beide erwiesen sich im Laufe der Veranstaltung als Koryphäen in ihren jeweiligen Genres und ließen weder den Wissensdurst ihrer Zuhörer noch den Spaßfaktor zu kurz kommen. Transparenz in die komplexe Welt der Finanzanlagen und der Volkswirtschaft

brachte der 34-jährige Mathias Sigmund. Der Abteilungsleiter der DekaBank in Luxemburg kritisierte die einseitige Negativ-Berichterstattung in den Medien über die finanzwirtschaftliche und volkswirtschaftliche Entwicklung. Tatsächlich sei der globale Aufschwung in diesem Jahr überraschend stark. Auch das für 2010 prognostizierte Bruttoinlands-Produkt zeige mit 1,8 Prozent Wachstum einen positiven Aufwärtstrend. Und: »Der Euro bleibt erfolgreich«. Währungen würden nun mal schwanken, und selbst ein schwacher Euro könne sich im Hinblick auf den Export positiv auf die Volkswirtschaft auswirken. Von der Welt der Zahlen wurde das Publikum nahtlos in die Welt des Kabarets entführt. Kabarettist Heinrich Del Core verstand sich vortrefflich auf erfrischenden hintergründigen Humor und intelligente Wortspiele. Als Sohn eines Italieners und einer Schwäbin präsentierte der 48-Jährige deutsch-italienische Charaktereigenschaften in feinsten Manier.



► LECKERER JAZZ

Weit gereiste Gäste spielen am Freitag, 25. Juni, ab 20.30 Uhr in Renner's »Besenbeiz Winkelstühle« im Winkel 15 in Wahlwies auf. Die Formation »ThoMarGoschi« aus Wien sorgt bei »Jazz und Dünnele« für Stimmung. Margit Schmidt, Thomas Kukulla und Uwe Ladwig legen volle Pulle los. Einlass ist ab 19.30 Uhr.



► OFFENE MUSIK

Die Musikschule Radolfzell präsentiert sich am Samstag, 26. Juni, ab 11 Uhr mit einem Tag der offenen Tür. Los geht es mit einem Orchesterkonzert im Beethovensaal der Musikschule. Mit dabei sind das Bläsorchester, das Streichorchester und »Violini Cantabili«. Anschließend steht ein offener Unterricht an, um 16 Uhr stellt sich die Big-Band vor. Mit dem Jugendblasorchester wird der Tag gegen 17 Uhr beendet.

Ein Fest der Freude

50 Jahre Kiga St. Hedwig

Radolfzell (pud). Mit Gesang, Spiel, Spaß und Informationen feierte der Kindergarten (Kiga) St. Hedwig im Althohl am vergangenen Sonntag seinen 50. Geburtstag. Mit dem fröhlichen Lied »Ich will euch begrüßen« eröffneten die Kinder und Erzieherinnen das Jubelfest. Anschließend begeisterten der Zauberer Piccolo, die Kindertanzgruppe Infinity sowie die Kampfkünstler der Wing Tsun Akademie Radolfzell die Festgäste. Einen interessanten Einblick in die 50-jährige Geschichte des Kigas boten eine Fotoausstellung und die Sammlung alter Spielzeuge. Norbert Lumbe, der Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt

vertrat, betonte, dass sich der Gemeinderat wesentlich an Kinder, Erziehung und Bildung orientiere. Er hoffe, dass die Landesregierung nicht nur gute Ideen und Programme habe, sondern den Kommunen auch Geld zur Umsetzung gebe. In den Kindergärten gehen derzeit 79 Kinder, darunter befinden sich auch vier Integrationskinder. Kiga-Leiterin Kristine Gagesch betreut sie mit sechs Erzieherinnen und vier Integrationserzieherinnen, die stundenweise wirken. Als der Kiga 1960 eröffnet wurde, waren 60 Plätze vorhanden. Bis 1986 gab es zwei Gruppen, dann kam eine weitere hinzu.



Mit einem fröhlichen Fest feierte der Kindergarten St. Hedwig im Althohl seinen 50. Geburtstag. Begrüßt wurden die Gäste mit einem Lied der Kinder und der Erzieherinnen. swb-Bild: Pudwill

Zeitgeschichte wird vollendet

Radolfzell (pud). Anfang Juli soll im Stadtmuseum der Raum »Radolfzell gestern« fertig gestellt sein. Die Kosten dazu belaufen sich auf etwa 23.400 Euro. Das Konzept des ungefähr 30 Quadratmeter großen Raums zur Zeitgeschichte stellte Museumsleiter Achim Fenner im Rahmen des Statusberichts zum Stadtmuseum in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Touristik vor. Helmut Villinger (CDU) bemängelte, dass im Statusbericht Kosten und Erträge fehlen. Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt antwortete, dass er vom Gemeinderat geklärt haben will, wo Mängel in den Vorlagen bestehen.

Wunderkind bei Sommerakademie

Radolfzell (pud). »Überrascht« ist der Radolfzeller Kulturreferent Karl Batz über die Teilnehmer an der Sommerakademie. Darunter seien beispielsweise »ein Wunderkind und examinierte Studenten. Die Violinklasse ist ausgebucht, und es besteht sogar eine Warteliste. Dafür gibt es nur drei Anmeldungen für die Klassikklasse. Die Klavierklasse für Kammermusik wird wahrscheinlich wieder die renommierte Pianistin und Musikpädagogin Carmen Piazzini halten. »Wir befinden uns am Limit, auch was die Unterbringung angeht«, so Batz.

Klassik am Marktplatz

Radolfzell (swb). Am Freitag, 25. Juni, findet um 21 Uhr auf dem Marktplatz das schon legendäre Open-Air-Konzert »Klassik am Marktplatz« statt. Die Stadtkapelle unter der Leitung von Kuno Rauch hat ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Eröffnet wird das Konzert mit festlichen Blechbläserfanfaren in der »Jubilee Overture« von Philipp Sparke. Ein sehr bekanntes Stück steht auf dem Programm: die »Peer Gynt Suite Nr. 1« vom norwegischen Komponisten Edvard Grieg. Weiterhin gibt es ein zeitgenössisches Stück: »Time to take back the Knights« des amerikanischen Komponisten Stephen Melillo. Dieses Stück wird auch am Wettbewerb in Interlaken im Juli aufgeführt. Als Gast tritt noch die Trachtengruppe Alt Radolfzell auf. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter fällt das Konzert aus.

LESERBRIEFE

Unescostatus für Milchwerk

Radolfzell (swb). Zum Milchwerk wird uns geschrieben:

»Die ausführliche Berichterstattung über die Baukostenexplosion beim Milchwerkanbau und die Er- und Begründungsversuche der beteiligten Parteien haben nach dem endlos breitgetretenen NS/Flüsterstadt-Thema einen erfreulichen Informationswert. Man nimmt Äußerungen zur Kenntnis, welche mehr als Unbehagen auslösen und kritisch zu hinterfragen sind. Z. B. die vom OB, dass der Anbau Wert sei was er gekostet hat, nämlich 4,7 Millionen, und die Ergänzung des Baumeisters, das Geld sei sinnvoll investiert. Es stellt sich die Frage, sind bei städtischen Entscheidungsträgern bei Zustimmung für und Beurteilung von (Fehl-) Investitionen Überlegungen hinsichtlich Aufwand und Ertrag bedeutungslos?

Selbst wenn Radolfzell vor Finanzkraft strotzen würde, wäre es zu missbilligen, ein Baukostenfiasco dieser Größenordnung mit salopp dahergesagten Suggestivbehauptungen schönzureden und zu verbinden mit Drohgebärden gegenüber dem Gemeinderat. Die OB-Formel Kostenexplosion gleich Objekt-Wertsteigerung ist untauglich, denn ein Gebäude ohne Ertragswert gehört in den Bereich Liebhaberei. Anstelle von Erträgen hat das Milchwerk einen laufenden jährlichen Zuschussbedarf von 900.000 Euro. Eine Akzeptanz der erwähnten OB-Schlussfolgerung bezüglich der Kostenexplosion wäre auch ein Freibrief für künftigen leichtfertigen Umgang mit Steuergeldern nach dem Motto, Fehlverhalten ergibt Wertsteigerung. Man darf gespannt sein, wie es in Radolfzell mit nichts einbringenden Liebhaberprojekten weitergeht. Abschließend eine humoristische Anmerkung. Vielleicht sollte die Narrizella das Milchwerk in den Unesco-Adelsstand Weltkulturerbe erheben. Mit der Narrenbrille könnten dann wir Radolfzeller uns wenigstens während der Faschingszeit einer kurzen Illusion hingeben. Das Millionengrab Milchwerk als bedeutendes Baudenkmal von unglaublichem Wert sehen und bewundern.«

Wilfried Kromer, Radolfzell



Im neuen Glanz erstrahlt die Badeanstalt am Böhrringer Seele. Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt und Ortsvorsteher Bernhard Diehl übergaben einen symbolischen Schlüssel an das Pächterpaar Sigrun und Dietmar Helmlinger (v.l.).

Neue Badefreuden

Anstalt am Böhrringer Seele eröffnet

Böhrringen (pud). Es herrschte wahrlich kein Badewetter, als die sanierte Badeanstalt am Böhrringer See eingeweiht wurde. Bei Nieselregen und Windböen übergaben Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt und der Böhrringer Ortsvorsteher Bernhard Diehl einen symbolischen Schlüssel aus Hefeteig an die Pächter Sigrun und Dietmar Helmlinger. Die Familie betreibt das Bad bereits seit rund 35 Jahren. Wie Architekt Rolf Zimmermann erläuterte, wurde das 1968 in Sichtbeton und mit Holzwänden gebaute Gebäude im Bestand saniert. Neu angelegt wurden jetzt beispiels-

weise ein Kiosk mit einer Außenfläche, ein Behinderten-WC mit einem Baby-Wickelraum, der Umkleidebereich sowie die Duschplätze. Die Kosten der Sanierung beliefen sich auf 195.000 Euro. Baubeginn war im Oktober des vergangenen Jahres. Diehl erinnerte an die Einweihung der Badeanstalt im Juni 1969. Der Bau hatte 165.000 Mark gekostet, wobei das Regierungspräsidium Freiburg 40.000 Mark zugesprochen hatte. Das damals neue Gebäude hatte eine Wellblechbaracke abgelöst, die insbesondere »auf der Damenseite löchrig war, so Diehl.

Bundeskunstpreis gesichert

Radolfzell (pud). Für den im nächsten Jahr stattfindenden Bundeskunstpreis für Menschen mit einer Behinderung soll die Stadt Radolfzell 10.000 Euro zuschießen. Dies empfahl der Ausschuss für Kultur und Touristik dem Gemeinderat. Wenn die Veranstaltung in unveränderter Form durchgeführt werde, verbliebe ein Fehlbetrag von rund 12.300 Euro, rechnete Kultur-Fachbereichsleiter Karl Batz vor. Daher legte er Sparmaßnahmen vor, die unter anderem die Reduzierung der Preisgelder sowie den Verzicht auf die Bewirtung bei der Eröffnungsfeier und einen Ausstellungskatalog vorsahen. Christof Stadler (CDU) fand es »peinlich«, die Bewirtung zu streichen.

Willach verlässt die Wehr

Radolfzell (pud). Kai Willach, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Radolfzell und Leiter der städtischen Stabsstelle Brandschutz, verlässt im August Radolfzell. Der 38 Jahre alte geborene Kölner war im Mai vergangenen Jahres in sein Amt eingeführt worden. Willach wechselt aus rein privaten Gründen in die Heimat seiner Frau nach Südtirol. In der Nähe von Meran wird der Maschinenbauingenieur in seinem gelernten Beruf in einem Unternehmen arbeiten. »Ich habe mich in Radolfzell sehr wohl gefühlt«, erklärte Willach dem Wochenblatt. Über einen möglichen Nachfolger kann noch nichts gesagt werden. Die Stelle wird im nächsten Monat in Fachzeitschriften ausgeschrieben.

Zukunft der Vhs

Verhandlungen über Zusammenschluss

Radolfzell (pud). Die Stadt Radolfzell wird mit der Volkshochschule Konstanz-Singen Gespräche über einen Beitritt oder eine Kooperation führen. Die Ergebnisse, insbesondere Struktur-, Personal- und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, sollen dem Ausschuss für Kultur und Touristik vorgelegt werden. Dies beschloss der Ausschuss auf Antrag von Helmut Villinger (CDU). Zur Antragstellung hatte ihn OB Dr. Jörg Schmidt aufgefordert. Bislang sei der Gemeinderat nie bereit gewesen, über »harte Zahlen« zu reden. Die Radolfzeller Volkshochschule sei immer politisch betrachtet worden, so Jörg Schmidt. Villinger hatte zuvor die Sitzungsvorlage der Verwaltung über drei Organisationsmodelle für die Volkshochschule heftig kritisiert. Er be-

zeichnete sie beispielsweise als »Ansammlung negativer Punkte« und vermiste vor allem konkrete Zahlen zur Personal- und Besucherentwicklung.

Für Dietmar Baumgartner (Freie Wähler) machten Gespräche keinen Sinn, da sie unnötig Arbeitskraft binden würden.

Das erste Modell der Vorlage sah vor, die Radolfzeller Vhs so zu belassen, wie sie ist. Für den Status Quo sprach sich die Verwaltung aus. Das zweite Modell befasse sich mit einem Zusammenschluss mit der Volkshochschule Konstanz-Singen. Laut Vorlage sprachen insbesondere finanzielle Nachteile dagegen. Die dritte Variante betraf die Einrichtung einer Kreis-Volkshochschule. Gemäß Jörg Schmidt sei Landrat Frank Hämmerle strikt dagegen.

Il Nido in Radolfzell

Neue Montessori-Kinderkrippe

Radolfzell (swb). Getreu nach dem Motto Maria Montessoris: »Hilf mir, es selbst zu tun« werden in der neuen Kinderkrippe in der Jakobstraße seit Anfang Mai zehn Kinder von vier Monaten bis zum Kindergartenalter in ihrer Entwicklung unterstützend begleitet. Wenn man die Räumlichkeiten in der Jakobstraße morgens um 9 Uhr betritt, fällt eines als Erstes auf, die Ruhe. Dabei sind bereits alle Kinder da. Sie sind mit Übungen des täglichen Lebens beschäftigt. Drei Erzieherinnen kümmern sich liebevoll um die zehn Sprösslinge. Sie zeigen ihnen mit Engsgeduld, wie sie beispielsweise große Walnüsse aus einer großen Schüssel in eine kleinere Dose umfüllen können. Die Kleinsten, Luisa und Leo, beide jeweils ein halbes Jahr alt, liegen nebeneinander mitten im Geschehen und schauen sich neugierig um. Auch sie werden immer wieder in die Arbeiten der Großen mit einbezogen. Seit dem 3. Mai gibt es sie, die neue Kinderkrippe »Il Nido Radolfzell«. Hier werden an fünf Tagen in der Woche von 7 bis 14 Uhr Kinder zwischen vier Monaten und drei Jahren nach der Pädagogik von Maria Mon-

tessori betreut. Nach ihrer Auffassung ist das Kind fähig, durch individuelle Unterstützung seine Persönlichkeit selbst aufzubauen, wobei seine Entwicklung inneren Gesetzen folgt.

Von Geburt an verfügt es über eine natürliche Aktivität und strebt danach, seine Umwelt durch Tätigsein zu entdecken. Die Erwachsenen haben ihrer Meinung nach die Aufgabe, diesen kindlichen Entfaltungsdrang zu unterstützen und ihn mit Liebe und Respekt zu begleiten. Für die Arbeit in der neuen Kinderkrippe bedeutet das konkret, dass Freiarbeit und die Möglichkeit der freien Wahl der Beschäftigung in der vorbereiteten Umgebung eine besondere Rolle spielen. Möglich geworden ist diese Kinderkrippe durch das unermüdete Engagement des Montessori-Vereins Radolfzell, durch Karin Kuchenbecker, der Leiterin der Krippe, und viele andere, die seit letztem Herbst den Aufbau tatkräftig unterstützt haben.

Wer einmal selbst einen Eindruck gewinnen will, kann dies bei der großen Eröffnungsfeier am 3. Juli in der Jakobstraße 11 von 10 bis 14 Uhr tun.



Lobende Worte für das große bürgerschaftliche Engagement hatten Ortsvorsteher Bernhard Diehl, Bernhard Ruf und OB Dr. Jörg Schmidt anlässlich der Einweihung des Böhrringer Vereinshauses. Die Segnung nahm Pfarrer Hubert Feil vor.

Schmuckstück

Neues Heim für Böhrringer Vereine

Böhrringen (pud). Mit einer kleinen Feier und einem Tag der offenen Tür ist am Samstag das Böhrringer Vereinshaus eingeweiht worden. Im ehemaligen Lehrerhaus neben der Böhrringer Schule haben nun der Turn- und Sportverein, der Fußballclub und die Bengelschieser-Zunft ihre mit Details liebevoll ausgestatteten Räume bezogen. Jedem Verein steht ein Stockwerk mit jeweils rund 100 Quadratmetern zur Verfügung. Wie Bernhard Ruf, Sprecher der Vereinshaus-Arbeitsgemeinschaft, sagte, sei schon in den 1990er Jahren über die Zukunft des Hauses gesprochen worden. 2006 hatte der Narrenverein die Idee zu einem Vereinshaus. Nachdem ein Nutzungskonzept der drei Vereine vorgelegt worden war, genehmigte ein Jahr später der Gemeinderat die Summe von 95.000 Euro. Der Baubeginn erfolgt Ende März 2008. Etwa 30.000 Tonnen Müll und Materialien seien abtransportiert worden. Etwa 5.000 freiwillige Arbeitsstunden stecken in dem Haus. Wohl ein »Novum« für Radolfzell sei, dass das Haus erstellt wurde, »ohne den Kos-

tenrahmen zu sprengen«, so Ruf. Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt gestand seine anfängliche Skepsis ein, ob die Vereine ihr Vorhaben wirklich schaffen würden. Letztlich haben die Umbaumaßnahmen sie zusammenrücken lassen, meinte er. Ortsvorsteher Bernhard Diehl betonte, dass durch bürgerschaftliches Engagement ein »Schmuckstück« entstanden sei. »In unserem Dorf ist das Vereinsleben sehr aktiv und es herrscht ein sehr gutes Miteinander«, freute er sich. Als Beispiele für gemeinsam realisierte Projekte nannte er unter anderem den Dorfplatz, den Narrenbrunnen und den Anbau am Musikpavillon, der demnächst eingeweiht wird. Diehl übergab einen Gutschein für einen Baum, der »Früchte tragen und Schatten spenden« solle. Nachdem Harald Koch von der evangelischen Kirchengemeinde ein Gebet gesprochen hatte, zitierte der katholische Pfarrer Hubert Feil das Gleichnis vom Senfkorn. Es sei der kleinste aller Samenkörner und dennoch werde aus ihm ein großer Baum.



Der neue Förderverein der Realschule Stockach legt los. Darüber freuen sich auch Elternbeiratsvorsitzender Kurt Kirchmann, der Vorsitzende Matthias Lang und Ex-Bürgermeister Franz Ziwey (vordere Reihe) und die engagierten Damen des Vorstands mit Rektor Manfred Kehlert (hintere Reihe).

Kompass der Schule

Förderverein für Realschule

Stockach (sw). Was macht ein Förderverein? Augenzwinkern-De Antwort von Stockachs Bürgermeister a. D. Franz Ziwey: »Geld sammeln«. Stimmt. Aber nicht nur. Der neu gegründete Förderverein der Realschule Stockach möchte Bildung und Erziehung stärken, Lehtätigkeit und Schulleben fördern, schulische Einrichtungen und Veranstaltungen unterstützen. Ein ganzes Maßnahmenpaket also, das der neue Vorstand da schnürt. Mit Unterstützung von Wahlleiter Franz Ziwey wurde Matthias Lang zum ersten Vorsitzenden bestellt, ihm zur Seite stehen Stellvertreterin Beate Clot, Schriftführerin Marlies Gohl und Kassenwartin Christina Wigenhauser. Auf Anregung von Franz Ziwey wurde der laut Satzung vierköpfige Vorstand um ein oder zwei Mitglieder erweitert - das hängt von der Anzahl der Kandidaten ab. In der ersten Sitzungsperiode gibt es ein weiteres Vorstandsmitglied: Natascha Weimer-Ottinghaus, erfahrene und erprobte Vorsitzende des Fördervereins der »Sernatingenschule« in Ludwigshafen. Kasenprüfer sind Gudrun Holste und Silvia Martin-Keller. Sie werden den jährlichen Mitgliedsbeitrag von mindestens zwölf Euro pro Person im Jahr mit verwalten. Damit alles sei-

nen geregelten Gang geht, hatte der Elternbeiratsvorsitzende Kurt Kirchmann zuvor die gesamte Satzung verlesen. Auf Antrag von Franz Ziwey wurde ergänzt, dass Protokolle vom ersten Vorsitzenden und dem Schriftführer unterschrieben werden müssen. Matthias Lang, der frisch gebakene Vereinschef, betonte, dass »etwas ins Rollen gebracht werden soll«. Wichtige Daten für den Förderverein sind die Abschlussfeier am Samstag, 10. Juli, in der Roßberghalle in Wahlwies und das Fest zum 40-jährigen Bestehen der Realschule am Donnerstag, 9. September. Kapital für Aktionen ist vorhanden. Denn laut Kurt Kirchmann gingen bereits 50 Euro an Spenden ein, und durch Aktivitäten des Elternbeirats am Tag der offenen Tür flossen 500 Euro in die Kasse. 250 Euro davon kommen dem Förderverein zu Gute, die andere Hälfte fließt in Projekte der Schule. Und den Segen des Ex-Bürgermeisters gibt es auch: »Es ist gut, wenn eine Schule oder ein Verein einen Förderverein hat«, erklärt Franz Ziwey. Und kündigte dabei seinen eigenen Rückzug aus dem Krankenhaus-Förderverein an. **Infos zum Förderverein der Realschule unter www.rs-stockach.de.**

Titel im Einrad vergeben

Aach/Reichenau (swb). In der Inselhalle auf der Insel Reichenau trug der Radsportbezirk Hegau-Bodensee den dritten von insgesamt vier Durchgängen des Bezirks-Pokals 2010 aus. Zeitgleich wurde auch die Bezirksmeisterschaft der Elite ausgefahren. Insgesamt 67 Starter im Bezirks-Pokal und 12 bei der Bezirksmeisterschaft der Elite traten in die Pedale. Vier Bezirksmeistertitel holte der RMSV Nenzingen, zwei Titel gingen an den RMSV Aach und eine an den RV Klengen. Gleich zu Beginn zeigten die 4er Kunstrad Weltmeisterinnen aus Aach ihr Können. »Mit den ausgefahrenen 170,00 Punkten sind wir nicht zufrieden. Es lief noch nicht so rund und harmonisch wie im Vorjahr. Bis zur WM-Qualifikation im September müssen wir noch was tun.«

Wecken mit Wirkung

Stockach (sw). Das war ein kräftiger Biss hinein in die leckeren »Schweizer Wecken«. 450 Euro kamen durch den Verkauf der leckeren Backwaren auf dem Straßenfest am Samstag, 19. Juni, im Rahmen des »Schweizer Feiertags« in Stockach zusammen. Trotz des schlechten Wetters hatte »d'Nelleburgere« Sophie Schubert alle Hände zu tun, denn die Kunden hatten kräftigen Hunger, und sie brachte die 470, von der Bäckerei Ainsler gestifteten Brötchen rasch an den Mann und die Frau. Kräftig aufgestockt wurde die Summe durch eine Spende des St.-Andrew-Volunteer-Corps, verrät der Vorsitzende Pfarrer Wolfgang Kunicki. So konnte ein Scheck über 900 Euro an die Arbeiterwohlfahrt (AWO) übergeben werden. Laut ihrem Vorsitzenden Günter Wieland werden damit kostenlose Aufenthalte von Kindern aus sozial schwachen Familien bei der Stadtranderholung der AWO bezahlt. Elf Gäste kommen in den Genuss dieses Services.



Aktion mit viel Biss - 900 Euro kamen für die Stadtranderholung zusammen. Darüber freuen sich Sophie Schubert, AWO-Chef Günter Wieland, Pfarrer Wolfgang Kunicki vom St.-Andrew-Volunteer-Corps und das Ehepaar Christoph und Daniela Ainsler.

Geöffnet: Mo. - Fr.: 8.00 - 22.00 Uhr · Samstag: 7.30 - 22.00 Uhr

aac
aach-center
Bahnhofstraße 10
stockach

E neukauf sulger
EDEKA

Asia-Pfanne 1 kg €7.99 Hähnchenbrustfilet auch mariniert 1 kg €7.99 Kirschwasserschinken 100 g €0.99 Oberländer Bratwurst 100 g €0.69 Müller Joghurt mit Buttermilch verschiedene Sorten 100 g = €0.27 Gazi Halloumi 43% Fett i. Tr., Grillkäse aus Zypern 100 g = €1.12 Escal Meeresfrüchte-Spieße tiefgefroren 100 g = €1.25 360 g Packung €4.49	Butterkäse-Rolle Deutscher, halbfester Schnittkäse, mind. 50% Fett i. Tr. 100 g €0.89 Rotbarschfilet 100 g €1.59	Gemüse Reichenau. Gurken von der Insel Reichenau Klasse I Stück €0.49 Radieschen aus Deutschland Klasse I Bund €0.33
--	--	---

Wahre Liebe kribbelt nicht. Sie brutzelt.

Lorenz Crunchips verschiedene Sorten 100 g = €0.80 Jack Daniels Barbecue Saucen verschiedene Sorten 100 ml = €1.60 250 ml Flasche je €3.99	Bodensee Secco verschiedene Sorten 1 l = €8.66 0,75 l Flasche €6.49 Rothaus Tannenzäpfle 1 l = €1.77 Kiste mit 24 x 0,33 l Flaschen zzgl. €3.42 Pfand €13.99
---	--

Wir lieben Lebensmittel.

Aus der Region. Für die Region.

200 kostenlose, ebenerdige Parkplätze warten auf Sie!

Angebote gültig ab Mittwoch, den 23.06.2010 / KW 25
Irrtum vorbehalten. - Solange Vorrat reicht.

VEREINSNACHRICHTEN

RADOLFZELL

BSV NORDSTERN

Am Sa., 26.6., veranstaltet der BSV Nordstern Radolfzell in Kooperation mit der Sonnenrainschule zum 21. Mal das traditionelle Grundschoollturnier. Ab 8 Uhr messen sich 18 Mannschaften der Grundschulen Radolfzell und aller Stadtteile. Beginn: 8 Uhr Nordsternsportplatz. Siegerehrung: 12.45 Uhr.

DIABETES-FORUM

Zu einem Info-Treff lädt das Diabetes-Forum Radolfzell am Do., 24.6., um 20 Uhr ins Turnerheim in Radolfzell ein. Thema: »Heute ist mein bester Tag«. Referent Berthold Jehle erläutert, wie man negative Denkgewohnheiten umwandeln kann.

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT

Gymnastik mit Musik bietet die kath. Frauengemeinschaft Radolfzell jeden Montag von 20-21 Uhr in der Tegginger-Turnhalle, außer Schulfestferien, an. Info unter Tel. 12149.

SKICLUB

Regelmäßige Trainingszeiten in der Sommersaison: Mo., 19 Uhr Laufen und Nordic-Walking ab Altholparkplatz am Schützenhaus. Di., 18 Uhr Laufen sowie Fitnesstraining, 19 Uhr Fitnesstraining in der Sporthalle der Berufsschule Mezgerwaidring. Mi., 18 Uhr Nordic-Walking ab Nordsternparkplatz. Fr., 20 Uhr Fitnesstraining in der Kreissporthalle Mettnau. Infos: Reinhard Bolle, Telefon 12165.

BÖHRINGEN

MV BÖHRINGEN

Am Sa., 3.7., 14 Uhr, veranstaltet der Musikverein Böhringen ein Schülerkonzert im Pavillon hinter dem Rathaus.

LIGGERINGEN

SV LIGGERINGEN

Am Fr., 25.6., findet das 1. Dorf-Fuß-

ball-Kicker Turnier statt. Beginn: ca. 17 Uhr. Das Gruppenturnier ist am Sa., 26.6. Start: ca. 13.30 Uhr. Finale: ca. 19 Uhr. Im Anschluss findet das 2. Sommer Open Air statt. Ab 21 Uhr spielt »The Acoustical South« auf dem Parkplatz der Litzelhalle in Liggeringen.

MÖGGINGEN

DER KIRCHENCHOR

St. Laurentius Markelfingen feiert am 27.6., mit einem Festgottesdienst um 9 Uhr sein 80-jähriges Jubiläum, bei schönem Wetter im Pfarrgarten sonst in der Markelfingehalle.

SCHWARZWALD-VEREIN

Zu einer Tageswanderung auf dem Robert-Gerwig-Weg lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen am So., 4.7., Mitglieder und Gäste ein: Bahnhof Triberg-Haldenhof-Steinbis-Losbachschlucht-Schlösschen-Staude-Hohnen-Abstieg zum Bahnhof Triberg. Wandertiefel mit Profilsohle sowie Rucksackverpflegung erforderlich. Gehzeit ca. 6 Std., ca. 20 km; 600 m im Auf- und Abstieg. Treffpunkt: 6.40 Uhr Bahnhof Radolfzell, Rückkehr vor. 19 Uhr; Wanderführer: Joachim Strittmatter, Tel. 07731/62777 (tagsüber). Weitere Infos: www.schwarzwaldverein-radolfzell.de.

ÖHNINGEN

GEWERBEVEREIN HÖRI

Terminänderung: Die Jahreshauptversammlung ist am Mi., 14.7., 20 Uhr, im Gasthof Adler in Öhningen. Wünsche u. Anträge sind bis spätestens 10.7. beim 1. Vorsitzenden Timm Hänslar einzureichen.

SCHWARZWALDVEREIN

Die Klosterhofserenade veranstaltet die Gemeinde Öhningen in Zusammenarbeit mit dem Schwarzwaldverein

ein Öhningen-Höri am Sa., 26.6., um 19.30 Uhr im Öhninger Klosterhof. Herzliche Einladung.

HORN

KATH. PFARRGEMEINDE HORN

Das Johannesfest findet am So., 27.6., statt.

Frauenpower!
Riesenauswahl an Frauen-MTBs mit spezieller Geometrie
NEU eingetroffen - trendige Bekleidung von maloja
NEU FRAUEN-MTB-Gruppe*
NEU FRAUEN-Werkstatt-Kurs*
» Schützenstraße 11 + 14 · 78315 Radolfzell
Fon. 07732 / 823680
www.zweirad-joos.de
*Infos bei Annette Sugg

Nach dem Festgottesdienst um 10 Uhr wird zur Unterhaltung m. Musik und Essen eingeladen.

STOCKACH

SCHWARZWALDVEREIN

Eine anspruchsvolle Radtour unternimmt die Ortsgruppe Stockach am So., 27.6.; Treffpunkt 9 Uhr am Dillplatz. Die Strecke führt auf kürzestem Weg nach Radolfzell, Bankholzen, auf den Schienenberg, von dort über Langenmoos nach Ferdinandslust zur zünftigen Mittagsrast. Weiter fährt man an verschiedenen Bauernhöfen vorbei nach Wangen, von dort auf dem Bodenseeradweg nach Radolfzell und dem Seehäsele-Radweg nach Stockach. Endeinkehr ist im »Auer« geplant. Streckenlänge: ca. 80 km; Radführer: Gerlinde Maurer, Tel. 07771/7932. Gäste willkommen.

TURNVEREIN JAHN 08

Zizenhausen: Am So., 27.6., beteiligt sich die TV Jahn Wandergruppe beim IVV Wandertag in Albstadt-Onstmettingen. Startzeiten in der Festhalle Onstmettingen 6-13 Uhr. Die Wandergruppe beteiligt sich auch am 3./4.7. an den IVV Wandertagen in Wurmlingen.

die Sieger weitere Preise und einen Wanderpokal. Anmeldung bis 18.6. bei Simon Baumann, Tel. 07774/9225959 oder Simon.Baumann@heudorf.net.

HONSTETTEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Teilnahme am So., 4.7., beim Dorf- und Kirchenfest in Honstetten.

MÜHLINGEN

MUSIKVEREIN

Sein Schlossbühlfest veranstaltet der Musikverein Mühlungen von Sa., 3.7., bis Mo., 5.7. Es beginnt am Samstag mit einem Dämmerstücken, wird am Sonntag fortgesetzt und der Feierabendhock am Montag beendet das Fest.

WANDERVEREIN

Eine Wanderung in den Morgen (H) führt der Wanderverein am So., 27.6., durch. Zum Wandershock trifft sich der Wanderverein am Do., 1.7., um 20 Uhr in der Birkenhütte.

GALLMANNSSWEIL

NATURFREUNDE

Jahresausflug Info Monatsversammlung stehen am Sa., 3.7., auf den Programm.

SV

Ein Gauditurier veranstaltet der SV am Sa., 26.6., und So., 27.6., auf dem Sportplatz in Gallmannsweil.

ORSINGEN

SPORTVEREIN

Ein Jugendturnier veranstaltet der Sportverein Orsingen-Nenzingen am Fr., 25.6., und Sa., 26.6., auf dem Sportplatz.

MÜHLHAUSEN

TTC

Das baden-württembergische Ranglistenturnier Top 28 U15/18 wird am Sa., 3.7., in der Eugen-Schädlar-Halle ausgetragen.

KURZ & BÜNDIG

Tourist-Info Radolfzell:

»Joseph Victor von Scheffel lädt ein« Persönliche Führung vom »Herr der Mettnau« Joseph Victor von Scheffel in seinem privaten Lebensbereich und Einblick in sein Schaffen. Beginn der Führung am Fr., 25.6., um 18.30 Uhr am Bahnhofsvorplatz. »Tanzabend im Strandcafé« am Fr., 25.6., mit Wolfgang Sütterlin, genannt die »Goldene Stimme vom Bodensee«. Eintritt frei. Tischreservierungen unter: 07732/1650. »Radolfzell - vom Fischerdorf zur Stadt« Rundgang am Sa., 26.6., Treffpunkt 10 Uhr im Stadtmuseum in der »Alten Stadtpothke«. »Wanderung von Möggingen nach Allensbach« am Sa., 26.6., Treffpunkt: 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz. Wanderzeit: circa 2,5 Std., Rückkehr: 17.45 Uhr, Weglänge: 10 km, Höhendifferenz: circa 100 m. »Verborgene Schönheiten, mit dem Fahrrad den Bodanrück entdecken« am Mo., 28.6., Treffpunkt 14 Uhr Seetorplatz, Gesamtstrecke circa 32 km, die Tour ist hügelig u. führt über leichte bis mittlere Steigungen. »Dixie-Fahrt mit Live-Musik« am Di., 29.6. Die Fähre des Technischen

Hilfswerks legt um 19 Uhr in Radolfzell ab, Zustieg am Molenkopf des Wäschbrückhafens. Bei Regen muss diese Open-Air-Veranstaltung leider ausfallen! Nähere Infos u. Karten: 07732/81500 oder im Tourismusbüro Markelfingen, 07732/10150 u. in der Hermann-Albrecht-Klinik. »Fahr Schiff u. radle von Meersburg nach Radolfzell« am Do., 1.7., Treffpunkt 10.45 Uhr am Hafen, Gesamtstrecke 45 km.

Kath. Pfarrgemeinden

»St. Nikolaus, Allensbach und St. Josef, Langenrain«: Sa., 26.6., 18.30 Uhr Vorabendmesse in St. Nikolaus, So., 27.6., 9 Uhr Hl. Messe in St. Josef, 10.30 Uhr Hl. Messe in St. Nikolaus. »Klosterkirche St. Konrad, Heggen«: Sa., 26.6., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 27.6., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Ev. Kirchengemeinde auf der Höri«: So., 27.6., 10 Uhr, Gaienhofen, Melanchthonkirche, Gottesdienst m. Hl. Abendmahl (Pfr. Klaus).

»Ev. Kirchengemeinde Radolfzell-Böhringen«: So., 27.6., 9.30 Uhr Gebetsstunde/Seelsorgeamt, 10 Uhr Got-

tesdienst in Böhringen in moderner Ausrichtung (Brooks). Fahrdienst: bitte bei 07732/2698 anmelden.

»Ev. Landeskirche: Gnadenkirche Allensbach, Sa., 26.6., 14 Uhr Konfirmation I mit Posaunenchor (Pfr. Markus Beile); So., 27.6., 10 Uhr Konfirmation II mit AVE-Chor (Pfr. Markus Beile).

Seelsorgeeinheit Radolfzell:

»Münsterpfarre U.L.F., Radolfzell«: Mi., 9.15 Uhr Wallfahrtsmesse; Do., 10 Uhr Eucharistiefeier in Pro Seniore, 19 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, Fr., 18.15 Uhr Eucharistiefeier; Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier; »Pfarrrei St. Meinrad, Radolfzell«: Do., 19 Uhr Eucharistiefeier, Fr., 19 Uhr Eucharistiefeier, Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, gleichzeitig Kinder-Gottesdienst im Meinradshaus. »Pfarrrei St. Nikolaus, Böhringen«: Sa., 19 Uhr Familiengottesdienst. »Pfarrrei St. Zeno, Stahringen«: Do., 17 Uhr Eucha-

ristiefeier, So., 10.45 Uhr Familiengottesdienst. »Pfarrrei St. Ulrich, Güttingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrrei St. Georg, Liggeringen«: Do., 19 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrrei St. Gallus, Möggingen«: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrrei St. Laurentius, Markelfingen«: Mi., 19 Uhr Eucharistiefeier, Fr., 9 Uhr Eucharistiefeier, So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

Damals - Erinnern und Erzählen

Am 26.6., 15 Uhr, findet in der Petruskirche in Kattenhorn eine gesellige Runde statt, die rückblickend der Zeit von Pfr. Knözele gewidmet ist. Die Anmeldung der neuen Konfirmanden wird am So., 27.6., nach dem Gottesdienst, circa 11 Uhr, im Gemeindehaus stattfinden. Mitzubringen ist die Taufurkunde.

»Ev. Kirche Böhringen: Konzertsiegel Radolfzell: Erleben Sie einen Gottesdienst mit Christen aus Radolfzell, den Lakeside Gospel Singers und der Jugendband UnderCover am So., 27.6., 10.30 Uhr. Bei Regen findet der Gottesdienst in

der ev. Kirche in Böhringen statt. Info: 07732/14124.

Kath. Pfarrgemeinde: Johannesfest Horn am So., 27.6., nach dem Festgottesdienst um 10 Uhr beim Johanneshaus mit Musik vom Musikverein Horn-Gundholzen und mit dem Duo »Die Zwei«. Außerdem mit Flohmarkt.

Christuskirche Radolfzell: Gottesdienste: Sa., 26.6., 17.30 Uhr Gottesdienst in Markelfingen (Pfr. Kusterer-Dreikosen). So., 27.6., 10 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche (Pfr. Ramsauer).

Lebendiges lernen e.V. zeigt am Fr., 25.6., um 20.30 Uhr »Lisette und ihre Kinder« im Wolkensteinsaal im Kulturzentrum (Wessenbergstr. 39) Konstanz.

An diesem Abend werden die Hauptdarstellerin Lisette, Frau Pfalzgraf, die neue Lehrerin der ersten Klasse von lebendiges lernen anwesend sein. Der nächste Info-Abend findet am Mo., 5.7., 20.30 Uhr statt. Anmeldung unter 07732/821872 oder info@llev.de.



Freuen sich über die gelungene Baumaßnahme: Schulamtsdirektor Victor Schellinger, Schulamtsdirektor Dr. Jürgen Gössel, Rektorin Elisabeth Horn, Architekt Jörg Fiedler, Ortsbaumeister Ralf Volber und Bürgermeister Matthias Weckbach.

Schule als Schmuckstück

»Sernatingen-Schule« mit Ehrengast

Stockach (swb). Gebaut. Bezogen. Eingeweiht. Der neue Anbau und die Sanierung des Altbaus der »Sernatingen-Schule« in Ludwigschafen wurden mit einem großen Schulfest, einem Tag der offenen Tür und einem Festakt für geladene Gäste gewürdigt. Dabei gab es Lob für den »Ehrengast« – den Erweiterungstrakt. Er ist ein Ruhepol in einer von Reizen überfluteten Umwelt, besticht innen und außen durch eine zurückhaltende Architektur, ist geprägt von bewusst gesetzten Akzenten, erklärte der Stockacher Architekt Jörg Fiedler in seinem Statement. Schüler und Lehrer haben die neuen Räumlichkeiten Anfang dieses Jahres mit Begeisterung in Besitz genommen, freute sich Rektorin Elisabeth Horn. Alt und Neu seien durch den Bau zu einem harmonischen Ganzen zusammengefügt worden. Das freut sie, denn »in unserer Schule findet nicht nur Unterricht, sondern das Leben statt. Entstanden ist eine Schule zum Wohlfühlen, in der nun genügend Raum für Bildung von jung und alt zur Verfügung stehe, so die Schulleiterin. Die Schule sei zu einem »lebendigen Schmuckstück« geworden, lobte auch Bürgermeister Matthias Weckbach. Dennoch sei die Entscheidungsgrundlage hinsichtlich der Projektrealisierung nicht einfach gewesen. Hürden, wie beispielsweise die

auf Landesebene erfolgte Diskussion um den Fortbestand der Hauptschulen, hätten das Projekt in Frage gestellt. Dennoch sei die Entscheidung dafür zugunsten einer nachhaltigen Bildungs- und Erziehungslandschaft richtig gewesen. Dass Investitionen in die Bildung immer lohnenswert seien, bekräftigte Schulamtsdirektor Viktor Schellinger vom staatlichen Schulamt Konstanz. Und im Hinblick auf die aktuelle Fußball-WM, verglich die Vorsitzende des Schulfördervereins Natascha Weimer-Ottinghaus, die Schule mit einem »Top-Trainingszentrum, das sich den Fair-Play-Pokal« verdient habe. Als Ortsvorsitzender des Sozialverbandes Deutschland lobte Hellmuth Hanne mann die Barrierefreiheit der Schule. Diese sei für die Kinder mit Behinderungen wichtig – schließlich werden an der »Sernatingen-Schule« Schüler der Singener »Haldenwang-Schule« in Kooperationsklassen unterrichtet. Komplettiert wurden die guten Wünsche durch den kirchlichen Segen des evangelischen Pfarrers Dirk Boch und seines katholischen Pfarrkollegen Rainer Auer. Das größte Lob aber kam von den Schülern: »Die Schule und die Lehrer sind seit dem Umbau viel cooler geworden« bestätigte die elfjährige Schülerin Sarah Anba Bischoy. Und dann legten die Schüler mit einem tollen Showprogramm los.



Die Vorstandsmitglieder der Bürgerstiftung bedankten sich bei den Stiftern, die mehrfach Beträge in den Vermögensstock zugestiftet haben: Robert Knapp, Karin Bacher, Dieter Klumpp, Magdalena Klingler, Heinrich Wagner, Brigitte Vossen, Franz Vossen und Paul Redling (von links). swb-Foto: Manfred Peter

Gelebte Großmut

Bürgerstiftung mit 356.000 Euro

Stockach (swb). Die vor zwei Jahren gegründete Bürgerstiftung Stockach steht gut da. Laut Vorstandsvorsitzendem Heinrich Wagner beläuft sich das unantastbare Stiftungsvermögen durch viele Zustiftungen auf 356.000 Euro. Durch normale Spenden sind mehr als 9.000 Euro zugeflossen. Die Zinsen aus dem fixen Stiftungsvermögen und die Spenden wurden für die Zwecke der Stiftung eingesetzt. 21.500 Euro flossen bisher sozialen Zwecken zu. Im Rahmen einer Besprechung dankten die Vorstandsmitglieder Heinrich Wagner, Karin Bacher und Manfred Peter den

Stiftern Robert Knapp, Dieter Klumpp, Magdalena Klingler, Brigitte Vossen, Franz Vossen und Paul Redling, die mehrfach Zustiftungen geleistet haben. Sie begründeten dies damit, dass »mit der Bürgerstiftung nun eine Organisation vorhanden ist, die durch die Bündelung der finanziellen Kräfte nachhaltig das Gemeinwohl in der Gesamtstadt Stockach dort fördern kann, wo die Stadt und der Staat nicht in der Pflicht sind«. **Bürgerstiftung Stockach, Kontonummer 6 08 54 01 bei der Sparkasse Stockach mit der Bankleitzahl 692 517 55.**

Fußball in Zizenhausen

Stockach (swb). Da wird gekickt! Die FSG Zizenhausen-Hindelschwanen-Hoppentzell veranstaltet am Wochenende vom 10. und 11. Juli zum 33. Mal ein Fußball-»Grümpeltturnier« auf dem Sportgelände in Zizenhausen. In den letzten Jahren waren 50 Teams mit dabei. Mitmachen können Mannschaften aus Aktiven, Passiven und Damen. Ein Team besteht aus sechs Spielern und bis zu vier Ersatzleuten. Anmeldungen werden bis Samstag, 26. Juni, entgegen genommen. Informationen gibt es unter der Rufnummer 07771/10 32 oder www.fsg-zi-hi-ho.de.

Wo die Blumen blühen

Bodman-Ludwigshafen (swb). Der Frauenkreis der evangelischen Kirchengemeinde von Bodman-Ludwigshafen unternimmt am Mittwoch, 30. Juni, einen Ausflug zur Landessgartenschau nach Villingen-Schwenningen. Treffpunkt für den blumigen Event ist um 14 Uhr an der evangelischen Christuskirche in Ludwigshafen. Informationen dazu sind bei Marianne Butz unter der Rufnummer 07771/87 53 38 erhältlich.

Hilfe zur Hilfe

Stockach (swb). Die Malteser-Ortsgruppe Stockach veranstaltet einen Erste-Hilfe-Kurs ab Mittwoch, 30. Juni, von 18 bis 21.30 in der Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46. Der Kurs umfasst vier Abende – am 30. Juni, 7., 14. und 21. Juli. Anmeldungen unter der Rufnummer 07771/8 77 75 03.

Im Garten der Kunst

Hohenfels (swb). Am Sonntag, 27. Juni, präsentiert sich der Lebensraum-Garten in Hohenfels als Kulisse für eine ungewöhnliche Kunstausstellung – sieben Bildhauer und eine Malerin zeigen im Weidenpavillon, im Teehaus und eingebettet in die Gartenlandschaft ihre Werke. So ist Martin Schubert aus Stockach-Hoppentzell mit keramischen Plastiken dabei. Um 11.30 Uhr gibt Ulrich Seutter eine Einführung. Die Ausstellung ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Weitere Informationen: 07557/92 95 33 und www.lebensraum-garten.net.

Energiesparen im Aquarium

Raum Stockach (swb). Der Aquarien- u. Terrarienverein Hegau trifft sich am Freitag, 25. Juni, um 20 Uhr im Vereinslokal des FC 04 Singen in der Friedingerstraße 24 in Singen am Hohentwiel. Geboten wird ein Vortrag von Rene Ruth von den Aquarien- und Terrarienfrenden Neunkirchen zum Thema »Energiesparen im Aquarium«. Im Anschluss an den Vortrag findet die Hobby-Aussprache statt, ebenso können gebrauchtes Zubehör und Wasserpflanzen mitgebracht werden.



Dieser Wandteppich zeigt das Gebiet der Sengwa-Mission, in dem Pater Angel Arnaldos seit fast 50 Jahren arbeitet. Bei seinem Besuch in Bodman hat ihm Monika Lichtwald rund 1.300 Euro an Spenden aus dem Fasteneintopf und von Unterstützern des Paters überreicht.

swb-Bild: Lichtwald

Bittere Not in Simbabwe

Pater Arnaldos für Spenden dankbar

Bodman-Ludwigshafen (li). Für den 74-jährigen spanischen Pater Angel Arnaldos war es der vierte Besuch in Bodman. Seit 16 Jahren geht der Gewinn des jährlichen Fasteneintopfes der katholischen Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Bodman an die Sengwa-Mission im Urwald von Simbabwe. Auch wenn die Berichte über die politische und wirtschaftliche Lage immer negativer werden, bleibt die Hoffnung des Paters bei seinen Menschen im Süden Afrikas. Bei der Veranstaltung des katholischen Bildungswerks Bodman im Kaplaneihaus wird schnell das Dilemma deutlich: Mit einfachen Dingen könnte man helfen, doch Diktator Mugabe lässt nicht einmal ausländische Hilfe zu. Die Inflation wurde ganz einfach bereinigt. Bei der heimischen Währung wurden 26 Nullen gestrichen. Gezahlt werde mit Rand oder Dollar, bei Baumaterialien zähle aber nur der Euro. Die Lage ist prekär. So muss der Pater selbst bei einem Paket beim Abholen nachweisen, dass er keine Devisen dafür ins Ausland geschickt hat. Mit Einfallskraft reagiert darauf der Pater. In Bodman konnte er 1300 Euro direkt in Empfang nehmen. Zum Erlös des letzten Fasteneintopfes kamen spontane Spenden hinzu. Die bittere Not wurde durch

die Erzählungen des Paters greifbar: 80.000 Menschen leben im Bereich der Sengwa-Mission in 28 Zentren. Es gibt Krankenstationen aber keinen einzigen Arzt. Aids ist weiter das drängende Thema. 100 Pflüge für junge Paare ist ein Projekt des Paters, das die Lebensgrundlage sichern soll. Wasser wird mit klassischen Allweilerpumpen aus dem Boden gewonnen. Um eine neue Wasserquelle errichten zu können, brauche man 2500 Euro. Die einstige Solar-Tankstelle ist defekt und kann nicht ersetzt werden. Es gibt kein Telefon, kein Handy und kein Licht. Nur kleine Pakete hätten eine Chance, vom Zoll nicht unterschlagen zu werden. Da keimte die nächste Idee auf – Glasbrillen im Päckchen zu verschicken. Augenärzte gibt es nicht: Aufgesetzt wird, was den Menschen besser sehen lässt. Eine Hilfsaktion wird in den kommenden Wochen folgen. Pater Arnaldos feiert am Samstag, 10. Juli, sein goldenes Priesterjubiläum. Deshalb ist er schon jetzt in Europa. Er will weitermachen in Afrika, solange ihn sein Bischof dort belässt. Er hat in fast 50 Jahren in Simbabwe über 7.500 Menschen getauft, drei von ihnen werden jetzt Priester. Einer von ihnen wird sein Nachfolger werden.

Eine starke Crew

AWO: neues Heim, neuer Bereich

Stockach (swb). Das war ein dickes Lob. Ein Mitgliederzuwachs wie bei der Arbeiterwohlfahrt Stockach sei einmalig bei der AWO in Deutschland, erklärte Johann Blascke auf der AWO-Jahreshauptversammlung. Das ist nur mit einer starken Truppe im Vorstand möglich – neu gewählt wurden Kassierer Christian Marx, Schriftführer Jörg Stammerjohann und Marco Brosch als zusätzlicher Beisitzer. Aus der Arbeit an der Vereinsspitze wurden Klara und Lorenz Restle, Heinz Rogg und Otto Schmidt verabschiedet, die laut AWO-Chef Günter Wieland hervorragende Arbeit geleistet haben. Für ihre 40-jährige Zugehörigkeit zur AWO wurden Fritz Metterhauser und Heinz Rogg ausgezeichnet. Bei der Arbeiterwohlfahrt gibt es viel zu tun. Darum wurde eine Satzungsänderung verabschiedet, nach der sich ein Geschäftsführer um die Koordinierung und Durchführung wichtiger Aufgaben

kümmern kann. Ein Vertreter für diesen Posten wird im Rahmen der nächsten Vorstandssitzung gewählt werden. Verstärkung tut not, denn Günter Wieland zählte in seinem Statement einige der vielen AWO-Aktivitäten auf. Zum Beispiel die Hilfstransporte nach Poltava in der Ukraine und Tiraspol in Moldawien. Oder die Arbeit im Sozialwarenhause, die durch zwei Einbrüche beeinträchtigt wurde. Und dann ist da noch die Stadtranderholung auf dem TG-Gelände im Osterholz während der Sommerferien. Insgesamt konnten sich dort 2009 über 110 Kinder austoben. Durch die Zusammenarbeit mit dem St. Andrew Volunteer Corps verfügt die AWO nun über ein eigenes Heim in der Dillstraße 23. Und seit Januar hat sich als neuer Bereich die Möglichkeit von Hausentrümpelungen etabliert. Der Gewinn wird für die soziale Arbeit des Ortsverbandes verwendet.



Kleiner Preis, volles Zelt: Die Rechnung von Narrenrichter Frank Bosch ging auf. Er hatte den Eintritt von zwölf auf acht Euro gesenkt, und am Freitagabend war das Festzelt an der Dillstraße brechend voll. Natürlich lag es auch am Programm – an dem Auftritt von »Papi's Pumpels« und Chris Roberts.

Als Chris Roberts »pumpelte«: Mit der »Schwarzen Barbara« flirteten Rainer Vollmer, der Bandleader von »Papi's Pumpels«, und der reife Schlagerstar am Freitagabend im Festzelt.
swb-Bilder: Weiß



Schweizer Feiertag in Stockach

Kleiner, großer Fan: Das Nachwuchs-»Pumpelchen« war mittendrin und voll dabei.

Der Regen hielt eingefleischte Fans des Straßenfests am Samstag nicht von einem Besuch ab.



Das Straßenfest des »Schweizer Feiertags« musste einige Wolkenbrüche über sich ergehen lassen.

Ein Verkaufsschlager während des Straßenfestes – Regenschirme.



Auf Tuchfühlung mit dem Publikum: »Ich bin der Chris«. Schlagerikone Chris Roberts war einfach nett.



Haarscharf brachte er das Stimmungsbarometer nach oben: Tim Toupet, der singende Friseur. Mit leichten und wenig inhaltsschweren Texten wie »Ich bin ein Döner«, dem »Fliegerlied« oder »Allee, Allee« mischte er das Publikum am Samstagabend im Festzelt auf.



Das Stockacher Krankenhaus und sein Förderverein sind unentbehrlich: Das hat einmal mehr der weise Hans Kuony erkannt, der fachgerecht verarztet wurde.

Da werden auch starke Jungs ganz weich: Feuerzeuge zu den Balladen von »Papi's Pumpels«.

Stimmung im »Yeti«-Dorf: Gemütlichkeit, Geselligkeit und viel Musik sorgten für sonnige Momente trotz Regenwetters auf dem Gustav-Hammer-Platz.

